

Unser Fernsehtipp:

„Menschen hautnah“

- am 11. August um 22:10 Uhr im WDR

Im vergangenen Jahr war ein Fernseherteam vom WDR bei uns in der Fachklinik St. Marien und hat eine Patientin vor, während und nach der Kur begleitet. Ihre Erfahrungen wurden für die Sendung „Menschen hautnah“ dokumentiert.

Wir freuen uns auf den Film – am 11. August um 22:10 Uhr im WDR.

Die Details zur Sendung werden vom WDR wir folgt beschrieben:

„Anstrengender Beruf, quengelnde Kinder, stapelweise dreckige Wäsche und auch noch gut aussehen. Wer soll das unter ständigem Zeitdruck bewältigen? Immer mehr Mütter schaffen es nicht. Sie landen in der Erschöpfungsfalle. Burn-out ist längst keine Managerkrankheit mehr. Die Fachkliniken für gestresste Mütter sind überfüllt. Zwischen 2003 und 2015 ist die Zahl der Erschöpfungsdiagnosen beim Müttergenesungswerk um fast 40 Prozent angewachsen. Bei den Kliniken gibt es Wartezeiten bis zu einem Jahr. Dana H. aus Issum am Niederrhein ist verheiratet, arbeitet in Teilzeit und hat drei Kinder. Nach einem körperlichen Zusammenbruch hat der Hausarzt der 46-Jährigen dringend empfohlen, eine Kur zu machen. Dana H. lehnt ab, doch ihre Familie erkennt den Ernst der Lage und überzeugt sie schließlich. Im Sommer 2015 beginnt sie eine Mütterkur in den Bergen, wo sie sich allein auf sich konzentrieren kann. Die dortige Psychologin: "Wenn man mal überlegt, dass jetzt die Mutter, die zu Hause wie selbstverständlich alles regelt, nicht da ist und jetzt müssen plötzlich Kinder und Vater ran, dann ist später auch die Anerkennung sehr viel höher. Die Familie merkt: Mama macht ja neben ihrer Arbeit noch enorm viel." Für Dana ist die Mütterkur erholsam und schwierig zugleich. Erst jetzt spürt sie, was in ihrem Leben falsch läuft. Steffi M. ist alleinerziehend, hat eine Tochter und arbeitet als Heilpraktikerin mit eigener Praxis in Witten. Auch sie ist psychisch am Limit und sagt: "Ich habe festgestellt, dass die meisten Leute gar nicht damit klar kommen, wenn ich nicht funktioniere. Das scheint denen Angst zu machen, also funktioniere ich immer weiter." Steffi weiß, auf Dauer kann sie so nicht mehr leben. Sie entscheidet sich für eine Mutter-Kind-Kur. Ihre Tochter Sophie wird während der Zeit von Lehrern betreut, damit auch eine Alleinerziehende mal Kraft tanken kann. Den Müttern, die eine Kur machen, stehen Psychologenteams zur Seite. Das Credo in der Kur lautet: auch mal an sich denken, und nicht immer nur für andere da sein und funktionieren. "Die Anforderungen an Mütter sind höher geworden. Frauen sollen arbeiten gehen und erwerbstätig sein, Frauen sollen die Kinder so fördern, dass später auch was aus ihnen wird, das ist eine Doppel- und Dreifachbelastung, die dann eben auch zur Erschöpfung führt", sagt die Psychologin Dagmar Müller. Steffi lernt in der Kur viel über sich selbst. Trotzdem kann sie nicht vom stressigen Alltag abschalten, denn zu Hause läuft längst nicht alles so wie es soll. "Menschen hautnah"-Autorin Diana Ahrabian begleitet die beiden erschöpften Mütter im stressigen Alltag, während und nach der Kur. Der Film zeigt, wie schwierig es für alle Beteiligten ist, wenn Mütter nicht mehr so funktionieren können und wollen, wie sie es jahrelang getan haben. Manchmal zerbricht darüber sogar ihre Beziehung.“

18 Juli 2016

Fachklinik St. Marien Wertach

Vorsorge und Rehabilitation für Frauen in Familienverantwortung

Die Behandlungen sind ganzheitlich auf die Bedürfnisse von Frauen in Familienverantwortung ausgerichtet. Frei von Verpflichtungen des „Arbeitsumfeldes Familie“ bekommen Frauen die Chance, die eigenen Bedürfnisse zu erkennen und wieder zu beachten.

Kontakt: Fachklinik St. Marien Wertach
Am Berg 11
87497 Wertach

Tel.: 08365 / 700-0 * Fax -333
E-Mail: info@haus-st-marien.de
www.haus-st-marien.de